

Protokoll

zur siebten Sitzung des Arbeitskreises
„Hochschulrechnungswesen“
am 31. Juli 2003
an der Technischen Universität München

1. Teilnehmer

vgl. Anlage TN

2. Tagesablauf (Moderation: Dr. Kronthaler)

- TOP 1: Begrüßung; Tagesordnung
- TOP 2: Bestandsaufnahme zum Hochschulrechnungswesen an den deutschen Universitäten: Diskussion des Fragebogens
- TOP 3: Regelwerk für die Rechnungslegung von Hochschulen:
Zwischenbericht der Arbeitsgruppe
- TOP 4: Anlässe für Auswertungsrechnungen: Entscheidungsorientierung versus
Produktorientierung
- TOP 5: Sonstiges; Weiteres Vorgehen, Aufgabenverteilung und Termine

3. Ergebnisse

ad TOP 1:

Herr Dr. Kronthaler begrüßt die Mitglieder und Gäste des Arbeitskreises und stellt die Themenschwerpunkte der Sitzung vor.

ad TOP 2:

Die Arbeitskreismitglieder überarbeiten den Fragebogen zum Hochschulrechnungswesen und beschließen, in Abstimmung mit dem Kanzler-Arbeitskreis „Leistungsorientierte Mittelverteilung und Zielvereinbarungen“ die Fragen zu den Zielvereinbarungen zu überdenken und ggfs. neu auszurichten. Die Verantwortlichkeit für das Thema Steuern wird dem Kanzler-Arbeitskreis Steuern zugeordnet. Fragestellungen hierzu sollen in der Umfrage des AK HSReW deshalb außen vor bleiben.

ad TOP 3:

Angesichts der Ermunterung des Arbeitskreises durch die Vertreter des Fachausschusses für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen (ÖFA) des IDW, ein eigenständiges Regelwerk für die hochschulspezifische Rechnungslegung zu entwickeln, hat der AK HSReW eine Arbeitsgruppe unter der Federführung von Herrn Wormser (Universität Freiburg) eingerichtet (beteiligte Universitäten: Darmstadt, Göttingen, Saarbrücken, TU München), die die Grundlagen für ein derartiges Regelwerk erstellt und dem AK HSReW eine Empfehlung hierzu vorlegen wird.

Herr Wormser zieht eine erste Zwischenbilanz der Arbeitsgruppenaktivität und präsentiert die in der Arbeitsgruppe kontrovers diskutierten und vom Arbeitskreisplenum zu interpretierenden Auslegungstatbestände. Die differenzierten Sichtweisen resultieren z.T. aus unterschiedlichen Ausgangsbedingungen und in der Vergangenheit bereits geschaffenen Fakten an den Hochschulen, aber auch aus unterschiedlichen Interessenlagen im Spannungsfeld zwischen erweiterter Kameralistik und Doppik.

Eine besondere Beachtung erfährt die Rechnungslegungspraxis an der Universität Heidelberg, wonach unter Ausnutzung der Satzungshoheit der Hochschule ein Finanzstatut erarbeitet worden ist, das von den Wirtschaftsprüfern künftig als Prüfungsgrundlage akzeptiert wird. Alles, was nicht rechtlich verbindlich feststeht, ist auf diese Weise hochschulpolitisch verbindlich regelbar. Herr Wormser erklärt sich bereit, das Finanzstatut dem Arbeitskreis zur Verfügung zu stellen.

Für die Kanzlerjahrestagung empfiehlt der Arbeitskreis allen betroffenen Universitäten, über das Konstrukt "Finanzstatut" offenen Regelungsbedarf im Hinblick auf die Rechnungslegung durch das universitäre Satzungsrecht verbindlich zu decken.

ad TOP 4:

Der Arbeitskreis ist der Erkenntnis der vorangegangenen Sitzung, dass zahlreiche rechnungswesenrelevante Fragestellungen durch Entscheidungsprobleme hervorgerufen werden, gefolgt und hat denkbare Anlässe für Auswertungsrechnungen zusammengetragen. Entscheidungsbedarf besteht beispielsweise bei

- Einrichtung/Abbau/Umstellung von Studiengängen,
- Befürwortung/Ablehnung einer Berufung/der Einrichtung eines Lehrstuhls,
- Annahme/Ablehnung eines Forschungsauftrages,
- Organisationsalternativen wie z.B. De-/Zentralisierung von Prüfungsämtern,
- strukturellem Abbau,
- Outsourcing von Serviceleistungen.

Für die Folgezeit ist geplant, beispielhaft zwei dieser Anlässe herauszugreifen und hierfür geeignete entscheidungsorientierte Auswertungsrechnungen auszuarbeiten.

ad TOP 5:

Es wird bemerkt, dass ein bundeseinheitlicher Verwaltungskontenrahmen im Aufbau sei, den der Bund gem. Haushaltsgrundsätzegesetz auch durchsetzen könne. Basis hierfür bilden die Modelle in Hessen und Baden-Württemberg. Der Einsatz sei ab 2005 geplant. Der Arbeitskreis denkt darüber nach, sich ggfs. zu beteiligen.

Als weitere Aktivitäten werden die Erarbeitung einer Mindestgliederung für die Universitäre Erfolgsrechnung vereinbart, die hochschulspezifisch tiefer untergliederbar sein soll. Die damit verbundenen derzeit noch offenen Fragestellungen wie z.B. die der geeigneten Fachabgrenzung, der Leistungsverflechtung oder der Standardisierung monetärer Leistungsgrößen sollen abschließend beantwortet werden.

München, 07. August 2003

gez. Dr. Ludwig Kronthaler

Anlage TN: Teilnehmerliste (alphabetisch)

Barna Ákos Universität des Saarlandes, Controlling	Tel. 0681/302-2637 Fax 0681/302-4142 e-mail: a.barna@univw.uni-saarland.de
Breitbach Michael, Dr. Kanzler der Justus-Liebig-Universität Gießen	Tel. 0641/99-12030/12031 Fax 0641/99-12039 e-mail: Breitbach@admin.uni-giessen.de
Eckart Konrad Johannes-Gutenberg Universität Mainz, Controlling	Tel. 06131/392-3079 Fax 06131/392-2919 e-mail: eckart@verwaltung.uni-mainz.de
Embert Uwe Universität der Bundeswehr München, Controlling	Tel. 089/6004-4472 Fax 089/6004-4473 e-mail: Uwe.Embert@unibw-muenchen.de
Floß Bettina HIS-GmbH, Hannover	Tel. 0511/1220-181 Fax 0511/1220-250 e-mail: floss@his.de
Gädeke Hans, Dr. Kanzler der Universität Kassel	Tel. 0561/804-2192 Fax 0561/804-7191 e-mail: gaedeke@uni-kassel.de
Grunert Volker Universität Bayreuth, Statistik/Berichtswesen/ Controlling	Tel. 0921/55-5348 Fax 0921/55-5348 e-mail: volker.grunert@uvw.uni-bayreuth.de
Henkel-Ernst Martin Kanzler der Universität Erfurt	Tel. 0361/737-5011 Fax 0361/737-5019 e-mail: kanzler@uni-erfurt.de
Kronthaler Ludwig, Dr. Kanzler der TU München	Tel. 089/289-22203 Fax 089/289-28300 e-mail: kanzler@tum.de
Küpper Hans-Ulrich, Prof. Dr. Ludwig-Maximilians-Universität München	Tel. 089/2180-2093 bzw. 08151/21921 Fax 089/344054 e-mail: kuepper@bwl.uni-muenchen.de
Labasch Markus Justus-Liebig-Universität Gießen, Kanzlerbüro/Akad. Controlling	Tel. 0641/99-12033 Fax 0641/99-12039 e-mail: Markus.Labasch@admin.uni-giessen.de
May Thomas Kanzler der Ludwig-Maximilians-Universität München	Tel. 089/2180-3269 Fax 089/2180-6324 e-mail: kanzler@lmu.de
Quehl Gudrun TU Dresden, Controlling	Tel. 0351/463-39168 Fax 0351/463-7023 e-mail: controlling@mailbox.tu-dresden.de
Möller Gerhard, Dr. TU München, Controlling-Organisation-Planung	Tel. 089/289-22776 Fax 089/289-22457 e-mail: gerhard.moeller@zv.tum.de
Pfannstiel Christian TU München, Finanz- und Anlagenbuchhaltung	Tel. 089/289-22106 Fax 089/289-22130 e-mail: pfannstiel@zv.tum.de
Siegel Wolfgang Ludwig-Maximilians-Universität München, Controlling/Revision	Tel. 089/2180-5434 Fax 089/2180-3076 e-mail: wolfgang.siegel@verwaltung.uni-muenchen.de

Waltenberger Monika Bayer. Staatsinstitut f. Hochschulforschung/-planung, München	Tel. 089/21234-422 Fax 089/21234-450 e-mail: waltenberger@ihf.bayern.de
Weichselbaumer Jürgen, Dr. TU München, Referent des Kanzlers	Tel. 089/289-22309 Fax 089/289-28300 e-mail: weichselbaumer@zv.tum.de
Wormser Wolf-Eckhard Kanzler der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Tel. 0761/203-4320 Fax 0761/203-8877 e-mail: kanzler@uni-freiburg.de